

KOMPETENZFELD Deutsch – Kommunikation und Gesellschaft

Aufgabenstellung für eine schriftliche Prüfung zum Thema „Gefahren moderner Medien: Internetsucht“

Autorin: Hosner Sylvia, VHS Wien, August 2017

NETZWERK ePSA



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung



BMB
Bundesministerium
für Bildung

Thema: „Gefahren moderner Medien: Internetsucht“

Vater im Internet-Café, Sohn verhungert daheim

Die Mutter sorgt für den Familienunterhalt, der Vater passt auf das Kind auf, so lautet die Abmachung. Doch der kleine Sohn geht zu Hause elend zugrunde. Solche Vorkommnisse sind kein Einzelfall in Südkorea [...]

Ein vorbestrafter, arbeitsloser Vater aus der südkoreanischen Stadt Daegue sollte auf seinen zweijährigen Sohn aufpassen – die Mutter war nämlich ausgezogen, um in einer entfernten Fabrik zu arbeiten. Doch stattdessen verbrachte der 22-Jährige die meiste Zeit in einem Internet-Café. Er kehrte nur alle zwei bis drei Tage nach Hause zurück, um seinem zweijährigen Kind Essen zu geben.

Am 7. März fand der Vater den Buben leblos in der Wohnung vor – der Zweijährige war verhungert. Der Mann ließ den toten Jungen einen Monat lang liegen, Anfang April warf er die Leiche schließlich in den Garten, wo die Polizei das Kind in einem Abfallsack fand. Der Mann wurde verhaftet. [...]

Der schockierende Vorfall weckt Erinnerungen an einen Fall aus dem Jahr 2009, als ein Ehepaar in Südkorea sein drei Monate altes Baby verhungern ließ, während es in einem Videospiel das Großziehen eines virtuellen Kindes nachspielte. Im Jahr 2012 wurde eine Frau festgenommen, die ihr Baby in der Toilette eines Internet-Cafés zur Welt brachte und es dann vernachlässigte.[...]

Die Sucht nach Online-Spielen ist in Südkorea ein großes Problem, dem sich nun auch die Politik annimmt. Das Parlament berät derzeit über ein Gesetz, wonach das Suchtpotential von Online-Spielen dem von Alkohol, Drogen und Glücksspielen gleichgesetzt wird. [...]



Quelle: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/1/14/Neon_Internet_Cafe_open_24_hours.jpg/576px-Neon_Internet_Cafe_open_24_hours.jpg

Text verkürzt und adaptiert nach <http://www.coconutbreeze.com/2014/04/vater-ist-tagelang-im-internetcafe-zweijahrig-er-verhungert-in-sudkorea/> [beides abgerufen am 25.8.2016]

Aufgabenstellung:

Lesen Sie den Online-Zeitungsartikel „Vater im Internetcafé, Sohn verhungert daheim.“ gut durch. Beantworten Sie und bearbeiten Sie die nachstehenden Fragen ausführlich und in zusammenhängenden, vollständigen Sätzen. Begründen und argumentieren Sie Ihre Sichtweisen, Ideen, Ergänzungen und Beispiele.

1. Fassen Sie den Artikel mit eigenen Worten kurz zusammen. Arbeiten Sie das Hauptthema und die wichtigsten Informationen heraus.

2. Schreiben Sie Ihre persönliche Meinung zu dem Thema des Artikels und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:
 - Erklären Sie, welche sozialen und gesundheitlichen Folgen sich im Umgang mit dem Internet ergeben können.
 - Wie können Sie Ihren Umgang mit dem Internet so gestalten, dass Sie nicht Gefahr laufen, süchtig zu werden?
 - Was würden Sie einem Freund / einer Freundin raten, wenn Sie glauben, dass die Person „süchtig“ ist?

Schreiben Sie mindestens 200 Wörter!

Wir wünschen gutes Gelingen!

Anhang für Prüfende

1. Beurteilungskriterien

Der/die Prüfungskandidat_in zeigt bei der vorliegenden Aufgabenstellung die relevanten Kompetenzen wie folgt:

Skala	Beschreibung der Beurteilungskriterien
3.0 Fachkompetenz über das Wesentliche hinausgehend erfüllt/ merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit; Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können	<p>Deskriptor 1: Der Inhalt des Textes und wichtige Informationen werden weitgehend wiedergegeben, die Kernaussagen des Textes zum Thema „Internetsucht“ werden herausgearbeitet.</p> <p>Deskriptor 11: Die eigene Position zur Internetnutzung wird weitgehend nachvollziehbar beschrieben und begründet; Zusammenhänge zur eigenen Lebenssituation (Suchtpotentiale, -beratung) werden ebenfalls im Großen und Ganzen hergestellt und reflektiert.</p> <p>Deskriptor 15: Strukturen der Grundgrammatik werden weitgehend richtig angewendet. Der verwendete Wortschatz ist geeignet, um eigene Positionen sprachlich nachvollziehbar darzustellen und themenspezifische Aspekte der Fragestellungen herauszuarbeiten. Die Rechtschreibung ist weitgehend korrekt.</p>

2. Beurteilungsraster

	4.0 ¹	3.0	2.0 ²	1.0 ³	0.0	Bemerkung
Deskriptor 1: Texte formal und inhaltlich erschließen						
Deskriptor 11: Schriftlich Position beziehen						
Deskriptor 15: Grundregeln der Rechtschreibung sowie die Grundgrammatik richtig anwenden						

3. Vom Beurteilungsraster zur Note

Ergebnisse	Ziffernote
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 4.0, die restlichen Ergebnisse sind 3.0 oder 3.5	Sehr gut in vertiefter Allgemeinbildung
75% der Ergebnisse sind 3.0 oder höher, die restlichen Ergebnisse sind nicht weniger als 2.0	Gut in vertiefter Allgemeinbildung
Mindestens 40% der Ergebnisse sind 3.0 oder höher. Von den restlichen Ergebnissen ist maximal eines 1.0, die übrigen sind nicht weniger als 2.0.	Befriedigend in vertiefter Allgemeinbildung
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 2.0 oder höher. Von den restlichen Ergebnissen ist maximal eines 0.0, die übrigen sind nicht weniger als 1.0.	Genügend in vertiefter Allgemeinbildung
Mindestens 25% der Ergebnisse sind 2.0 oder höher. Von den restlichen Ergebnissen ist maximal eines 0.0, die übrigen sind nicht weniger als 1.0.	Befriedigend in grundlegender Allgemeinbildung
Mindestens 75% der Ergebnisse sind 1.0 oder höher. Von den restlichen Ergebnissen ist maximal eines 0.0, die übrigen sind 0.5.	Genügend in grundlegender Allgemeinbildung
Weniger als 75% der Ergebnisse sind mindestens 1.0	Nicht genügend in grundlegender Allgemeinbildung

¹ 4.0 - Fachkompetenz weit über das Wesentliche hinausgehend erfüllt/ Eigenständigkeit deutlich, Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können offensichtlich

² 2.0 - Fachkompetenz zur Gänze in den wesentlichen Bereichen erfüllt/ merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit; Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können mit Anleitung

³ 1.0 - Fachkompetenz in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt/ keine Eigenständigkeit